

Papst-Kreuz „Christ von Golgatha“ für Schloss Nörvenich

Erinnerung an Papst Johannes Paul II, dem „Seligen Johannes“

Düren/Köln (bpb) Ein vergoldetes Exemplar des Papst-Kreuzes „Christ von Golgatha“ hat das Museum Europäische Kunst Schloss Nörvenich (Kreis Düren) in seine Sammlung aufgenommen. Es stammt aus einer limitierten Kunst-Edition und zeichnet sich durch besonders verständliche Symbole dieses Jahrtausend-Zeichens aus.

Das von M. Marco gestaltete Kreuz würdigt Papst Johannes Pau II., der das erste Exemplar 2003 in Rom gesegnet hatte. Papst Benedikt XVI., der Heilige Vater aus Deutschland, hat seinen Amtsvorgänger am 1. Mai 2011 bei einer Messe auf dem Petersplatz in Rom feierlich zur Ehre der Altäre erhoben. Nach Medienberichten verfolgte über eine Million Menschen aus aller Welt, darunter vor allem Pilger aus Polen, das Ereignis der Seligsprechung.

Einige Exemplare des so genannten Papst-Kreuzes werden zu Gunsten der Renovierung der Marien-Kapelle auf Schoss Nörvenich abgegeben. Einzelheiten sind zu erfahren unter Tel.: 02426 - 4632 (E-Mail: schloss-noervenich@gmx.de)

Beschreibung des Papst-Kreuzes:

Das modern gestaltete Bronze-Kreuz in der klassischen Tradition vereint eine Fülle von Symbolen. Die etwa 33 cm hohe Figur erinnert an die Lebensjahre von Christus. Der dunkelbraune Holzsockel gilt als Symbol des Kreuzstammes. Auf ihm baut sich das sakrale Kunstwerk auf: Zuerst der modellierte, handgeschmiedete Nagel, als Symbol der Leiden und der Schmerzen. Darauf erhebt sich der Corpus. Er wirkt frei schwebend und steht als Symbol der Auferstehung und des Sieges. Der Kreuz-Nagel selbst hat eine Vertiefung. Darin ist ein Steinsplitter als eine Art „Reliquie“ eingearbeitet zur Erinnerung an den Kalvarien-Berg in Jerusalem. (25.11.2011)

Foto:

Edel und würdig ist das Golgatha-Kreuz in Verehrung für Papst Johannes Paul II. gestaltet. Exemplare der Edition können zu Gunsten der Renovierung der Marien-Kapelle erworben werden. Das sakrale Werk hat mit Holz-Sockel die repräsentative Gesamthöhe von etwa 42 cm. Ein Exemplar der limitierten Edition gehört zur Museum-Sammlung Europäische Kunst Schloss Nörvenich (NRW).

Foto: bpb

